



Integrationsbeirat Landkreis Freising 12. Sitzung – öffentliche Sitzung

Freitag, 04.07.2025 von 16:30 bis 19:00 Uhr
Landratsamt Freising, Großer Sitzungssaal / Hybrid

Protokoll

Anwesend: Landrat Helmut Petz, Nathalie von Pressentin, Muhibullah Amiry (ab 17:30), Joel Armel Njinga Njinga, Srdan Pedljo, Jason Reed, Xinwen Yang (online), Mauricio Ramon Tercero Hernandez, Dr. Ursula Seidensticker, Thi Thanh Hai Ha, Stephan Griebel, Alexandra Adam (online), Jan Drobniak, Verena Juranowitsch, Bianca Csonka, Michael Hobmaier, Samuel Fosso, Beate Frommhold- Buhl (online), Guido Hoyer (online), Sajjad Panahi (ab 17:30), Daniil Pechlivanidis (ab 17:00), Besucherinnen und Besucher

Öffentliche Sitzung:

- **Begrüßung (*Landrat Helmut Petz*)**

Herr Landrat Petz begrüßt die Mitglieder und anwesenden Personen.

- **Bekanntgaben**

Zu Beginn der Sitzung begrüßt Herr Petz besonders Frau John vom Migrationsbeirat der Stadt Freising und verweist dabei auf die Bedeutung des aktuell laufenden Projektes „Die Zehntelsekunde- Ein Zeichen für Vielfalt“. Eine Zehntelsekunde entspricht in etwa dem Wimperschlag, bei dem ein Eindruck der gegenüberstehenden Person entsteht, der mit Vorurteilen verbunden sein kann. Die Integrationsbeirats-Sitzung ist Teil des umfangreichen Programms der Stadt Freising.

- **Ernennung Neumitglied: Mauricio Ramon Tercero Hernandez**

Im Anschluss heißt Herr Petz das neue Mitglied im Integrationsbeirat, Herrn Mauricio Ramon Tercero Hernandez, herzlich willkommen. Die Abstimmung über seinen Beitritt als Mitglied im Lenkungsausschuss wurde durchgeführt und mehrheitlich angenommen. Auch übernimmt Herr Tercero Hernandez die Funktion als Bindeglied zwischen den beiden Gremien Integrationsbeirat des Landkreises sowie Migrationsrat der Stadt Freising, nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Migrationsrats teil und berichtet im Integrationsbeirat darüber. Eine Mitgliedsurkunde wird ihm überreicht.

- **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (28.03.2025)**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

- **Berichte – Aktuelles**

- AGABY Vollversammlung (*Jason Reed*)

Am Samstag, 10.05.2025 fand die AGABY Vollversammlung in Ansbach statt, Herr Reed und Herr Njinga Njinga haben den Integrationsbeirat Freising erfolgreich vertreten und berichten über den Inhalt.

- Buntes Haus – Begleitung Jugendliche (*Joel Armel Njinga Njinga*)

Herr Njinga Njinga hat Kontakt mit dem Bunten Haus aufgenommen und berichtet über seine Erfahrungen. Das Bunte Haus hatte zuvor um Unterstützung durch den Integrationsbeirat gebeten. Während seines Besuches traf Herr Njinga Njinga auf viele Jugendliche mit traumatischen Erfahrungen, die gute Beziehung zu den Betreuerinnen und Betreuern fiel ihm sehr positiv auf. Er begleitet seitdem einen französischsprachigen Jugendlichen, der sich sehr um Integration bemüht. Herr Petz unterstreicht die positive Erfahrung mit der Unterkunft, in der die Jugendlichen nicht nur untergebracht, sondern auch gefördert und zu verantwortlichen Handeln angeleitet werden und dabei noch Geld gespart werde.

- **Vorstellung Mitglied Diakonisches Werk Freising e.V.: Flüchtlings- und Integrationsberatung / TAFF / Gecko+ (*Jan Drobniak, Diakonisches Werk e.V.*)**

Herr Drobniak präsentierte das Mitglied Diakonisches Werk Freising e.V. und aktuelle Projekte der Diakonie rund um das Thema Integration, Details s. Präsentation.

Herr Petz bedankt sich für das Aufzeigen der Komplexität der Thematik und dem Zusammenhang, dass einzelne Schicksale oft mit politischen Entscheidungen verknüpft seien, besonders bzgl. ausländerpolitische Entscheidungen im Bundesgesetz.

Frau Frommhold-Buhl bedankte sich bei der Diakonie und bei anderen Trägern für die wertvolle Arbeit, sie kenne die Arbeit aus Einsatz im Ehrenamt und fragt dabei nach der Wartezeit auf eine Psychotherapie.

Herr Drobniak verweist auf die Herausforderung der Finanzierung sowie der Sprachbarriere bei der Thematik. Viele Psychotherapeuten verweigerten die Arbeit mit Dolmetschern.

Herr Pechlivanidis schlägt Herrn Drobniak eine mögliche Kooperation mit dem AK Jugendpolitik vor und fragt, welche Unterstützung von der Diakonie gewünscht wird, der Kontakt wird nach der Sitzung ausgetauscht.

Herr Njinga Njinga rief die Diakonie zur Kontaktaufnahme mit dem Bunten Haus auf, falls noch nicht geschehen, Herr Drobniak wird dem gern nachgehen.

Herr Petz verwies darauf, dass es ab 18 Jahren kein Jugendhilfeschutz mehr gebe und auf die Asylbewerberunterkünfte verwiesen werde.

Frau Ha fragt nach Supervision der Sprachmittler, Herr Drobniak bestätigt, dass eine Fachkraft die Nachorganisation übernimmt.

- **Diskussion: Zusammensetzung Integrationsbeirat des Landkreises Freising und Rollen der europäischen Mitglieder**

Die Zusammensetzung des Integrationsbeirats wird kritisch hinterfragt, mit Schwerpunkt auf die Regionen/Kulturkreise, aber auch auf die weiteren Gruppen. Ist der aktuelle Integrationsbeirat sinnvoll besetzt, oder sind Änderungen notwendig? Verschiedene Möglichkeiten dazu werden erörtert. Ebenso wird die Rolle der europäischen Mitglieder im Integrationsbeirat, die ja ein Wahlrecht haben, hinterfragt. Ziel ist es, eine Empfehlung für eine Zusammensetzung des Integrationsbeirats für die neue Amtsperiode basierend auf die bisherigen Erfahrungen auszuarbeiten.

Herr Petz betont, dass die entsprechende Zusammensetzung für die neue Amtsperiode empfohlen werde und verweist auch darauf, dass es keinen Umbruch im Integrationsbeirat geben würde, dieser würde solange im Amt bleiben bis er neu gewählt sei.

Frau von Pressentin stellt die verschiedenen Varianten der Zusammensetzung vor.

Herr Reed äußerte, dass er die Gruppe 2a für eine Zusammenarbeit als nicht passend empfinde, da die Mitglieder Kulturkreise abbilden, mit denen sie sich nicht richtig identifizieren, für ihn sei die Variante b deutlich geeigneter.

Herr Amiry stimmte dieser Einschätzung zu und ergänzte, dass es keinen Platz für eine zu große Mischung gebe.

Auch Herr Drobniak sprach sich für die Variante 2b aus und begründete dies damit, dass sie besser zur bestehenden Struktur im Landkreis Freising passe.

Frau Juranowitsch unterstützte ebenfalls die Variante 2b und schlug zusätzlich vor, die Länder Bosnien, Kosovo, Serbien zusammenzufassen und somit Platz für weitere Ländern zu lassen.

Herr Griebel merkte an, dass bei Variante 2b jedoch Ländergruppen wie Afrika und Lateinamerika fehlten, und schlägt vor, eine Untergrenze an freien Plätzen für offene Regionen zu definieren, in Kombination mit den bestehenden lokalen Migrantengruppen. Frau John vom Migrationsrat fragt nach, ob die unbesetzten Stellen öffentlich kommuniziert wurden. Außerdem verweist sie auf die Wichtigkeit der Vertretungen von EU-Bürgern und Bürgerinnen im Gremium, da diese oft dieselben Erfahrungen erleben wie Menschen außerhalb der EU. Darüber hinaus schlägt sie vor, den Migrationsrat der Stadt Freising als Mitglied aufzunehmen.

Herr Petz verweist auf die öffentliche Bewerbungsphase des Integrationsbeirats im Jahr 2021 und auch darauf, dass die kommunale Familie im Integrationsbeirat abgebildet sein sollte.

Herr Pechlivanidis sprach sich gegen Veränderungen aus. Er ist der Meinung, dass solche Zuordnungen nicht festgelegt werden sollten, da dadurch bestimmte Gruppen ausgeschlossen werden können, und verweist auf das Logo „Gemeinsam für Vielfalt“.

Herr Tercero Hernandez empfand Variante 2b als etwas schwierig und unterstütze stattdessen Variante 1, da diese die Gruppen aus seiner Sicht besser repräsentiere. Er sprach sich für den Erhalt der bisherigen Gruppen aus.

Herr Dr. Hoyer spricht sich für die Variante 2a aus und verweist auf eine anstehende Diskussion im neuen Kreistag.

Das Gremium entscheidet in der nächsten Sitzung über die Zusammensetzung abzustimmen. Die Verwaltung wird gemeinsam mit dem Lenkungs-Ausschuss eine Mischung aus Variante 1+2b vorbereiten.

Herr Fosso äußerte, dass die Gruppen 2, 3 und 4 unverändert bleiben sollen, und dass insbesondere in Gruppe 1 Menschen vertreten sein sollten, die sich bereits integriert haben, motiviert sind, mitzuwirken und aktiv einen Beitrag leisten möchten. Der Fokus liege auf motivierten Personen, unabhängig vom Kulturkreis. Als Vorschlag brachte er folgende mögliche Variante 4 ein: 10 Personen, die im Integrationsbeirat aktiv tätig sein möchten, engagiert und nichtdeutsch sind, diese könnten in einem öffentlichen demokratischen Prozess gewählt werden. Wählen dürften alle Nicht-Deutschen, d.h. Personen mit Migrationshintergrund, angelehnt an die Definition hierfür vom BAMF.

Herr Petz wies auf die schwierige finanzielle Situation hin. Daraufhin kam der Vorschlag, eine Online-Wahl-Abstimmung durchzuführen und hier AGABY um Rat zu fragen, wie es ggf. bereits bestehende Beiräte durchführen.

Frau Juranowitsch fasste zusammen, dass im Rahmen der vorgeschlagene Variante 4 Menschen mit Migrationshintergrund direkt angeschrieben werden sollen, woraufhin eine Online-Abstimmung über die Zusammensetzung der Gruppe erfolgen könne.

Herr Amiry verweist darauf, dass alle Engagierten zu viele Personen wären und dass Personen außerhalb der EU z.B. bei Arbeitserlaubnissen größere Komplikationen hätten als EU-Bürgerinnen und Bürger. Er spricht vom Fachkräftemangel und ruft auf, mit den vorhandenen Personen vor Ort zu sprechen.

Herr Dr. Hoyer schlägt vor, AGABY bzgl. der Wahlen als Beratung einzuladen.

Der Vorschlag wird gerne aufgenommen.

- **Antrag Antidiskriminierungsstelle**

Der Antrag der Antidiskriminierungsstelle wird diskutiert, inhaltlich und organisatorisch. Es ist wahrscheinlich, dass aufgrund der Haushaltslage keine (volle) Stelle genehmigt werden kann. Eine Kooperation mit den Fachstellen im Integrationsbeirat wäre eine Möglichkeit. Trotzdem kann/soll gern der TOP im Sozialausschuss und ggf. Kreisausschuss diskutiert werden, um die Wichtigkeit der Thematik aufzuzeigen.

Herr Njinga Njinga schlug vor, für die kommende Sitzung professionelle Fachkräfte (z.B. Anwälte) einzuladen, damit diese über ihre Erfahrungen berichten können.

Es wurde darüber abgestimmt, ob die Wahl zur Umsetzung dieses Vorschlags noch heute oder erst in der nächsten Sitzung stattfinden soll. Die Mehrheit (5:2) sprach sich für eine heutige Abstimmung aus. Herr Petz weist darauf hin, dass wegen der aktuellen Haushaltslage bestehende Stellen im Landratsamt aktuell nicht nachbesetzt werden, die Bewilligung einer neuen Stelle unwahrscheinlich sei und deshalb die Aufgabe besser auf eine bestehende Stelle übertragen werden sollte.

Herr Amiry spricht sich gegen eine Antidiskriminierungsstelle aus, da diese eine negative Außenwirkung mit sich bringt und nicht weiterhelfe.

Frau von Pressentin stellte die Frage in den Raum, ob eine Zusammenarbeit z.B. mit der Diakonie und/oder der Caritas möglich sei.

Herr Drobnjak muss die Frage intern klären.

Frau Hai Ha äußerte den Wunsch nach der Einrichtung einer Antidiskriminierungsstelle, merkte jedoch an, dass dies aufgrund finanzieller Einschränkungen derzeit nicht umsetzbar sei. Jedoch wäre eine Kooperation mit der Caritas im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen möglich, da es hier Finanzierungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche und Hauptamtliche gäbe. Jedoch müsste hierfür eine Teilzeitstelle ermöglicht werden.

Herr Petz empfiehlt, eine geeignete Variante dem Kreisausschuss zu präsentieren, um eine Antidiskriminierungsstelle zu bewilligen, z.B. in Vollzeit oder Teilzeit in Zusammenarbeit mit freien Trägern.

Herr Reed schlug eine Antidiskriminierungs-Hilfsgruppe als Beratung vor, die z.B. juristische Beratung ermögliche.

Herr Petz unterstreicht die Wichtigkeit der Stelle und befürwortet diese, nur müsse man einen Weg für das „wie“ finden.

Herr Petz entschuldigt sich aufgrund eines Folgetermins, die Leitung der weiteren Sitzung wird Frau von Presentin übertragen.

- **Rückblick & Ausblick**

Frau von Presentin informiert:

- Social Media Agentur

Um den Social-Media-Account zu aktivieren wurde auf Vorschlag des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit ein Angebot einer Medien-Agentur eingeholt, die regelmäßig Social-Media-Posts übernehmen und auf die Ausweitung der Reichweite achten soll. Vorschlag ist das verfügbare Budget 2025 hierfür zu nutzen, besonders um die Konsistenz und Reichweite der Posts vor den Neuwahlen 2026 auszuweiten und somit möglicherweise Neumitglieder zu gewinnen. Die Agentur wurde für die Monate September-Dezember 2025 beauftragt.

- 15. Afrikafest Freising: 19.06.2025

Es wird kurz über das erfolgreiche Afrikafest Freising berichtet. Der Integrationsbeirat war mit einem Infostand vertreten, viele guten Gespräche kamen zustande.

- Veranstaltung „Demokratie! Aber wie?!“ (Alessia Baesu, Daniil Pechlivanidis)

Der AK Jugendpolitik, Jugendvertretungen aus dem Integrationsbeirat, berichtet über die Veranstaltung „Demokratie! Aber wie?!“ am 27.5., auch hier wurde Infomaterial vom Integrationsbeirat ausgelegt.

- Internationale Wochen gegen Rassismus 2025

Es wird auf die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2025 zurückgeblickt.

- **Anfragen**

Die Mitglieder können ihre Anfragen stellen.

Herr Fosso brachte eine allgemeine Anregung ein, dass motivierte Mitglieder der Gruppe 1 weiterhin an ihren Ideen festhalten und Risiken eingehen sollten und empfiehlt für die Zukunft ihre Themen einzubringen. Die finale Entscheidung liege dann bei der Politik. Zudem stellte Herr Fosso die Frage, ob es bei der Bezahlkarte für Asylbewerber mit 50€ Spielraum auf Seiten des Landratsamtes gäbe über die Höhe des Betrags, oder ob diese vom Bund vorgegeben wird. Frau von Pressentin nimmt die Anfrage mit.

Frau Ha nutzt die Gelegenheit, um auf ein kleines Heft bzgl. „Praxisnahe Tipps gegen Stammtischparolen“ aufmerksam zu machen. Der Link für Details, auch für eine Online-Bestellung des Heftes, wird im Protokoll ergänzt:

https://www.fes.de/publikationen/puma/?t_best&f_IDR=9629

Herr Pechlivanidis sprach technische Probleme an, die bei der Teilnahme von Online-Mitgliedern aufgetreten seien. Frau von Pressentin verweist, dass dies mit der EDV abgesprochen bereits die beste IT-Qualität des Landratsamts für eine hybride Sitzung sei.

- **Offene Sprechstunde mit den Mitgliedern des Integrationsbeirats**

Gäste kommen im Nachgang der Sitzung auf die Mitglieder des Integrationsbeirats zu, um ihre Anliegen mitzuteilen.